

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Rathaus](#) » [Archiv](#) » [Bauausschuss](#)

Bauausschuss

BAUAUSSCHUSSSITZUNG VOM 29.04.2015

Artikel vom 11.05.2015

AMTSBLATT KW 19 vom 08. Mai 2015

Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderats

Bauausschusssitzung vom 29.04.2015

Am Mittwoch vergangener Woche befasste sich der Bauausschuss mit der Umsetzung der Verkehrsberuhigung in der Adlerstraße sowie einigen Bauanträgen bzw. Bauvoranfragen.

Verkehrsberuhigung Adlerstraße - Umsetzung

Bürgermeister Frederick Brütting informierte einleitend, dass sich der Bauausschuss bereits Ende Januar im Rahmen einer Ortsbegehung einen Überblick über die durch die Rewe/Rossmann Ansiedlung veränderte Situation in der Gmünder Straße/Adlerstraße verschaffen konnte. Durch die Verlegung der Bushaltestellen sind verschiedene Umbaumaßnahmen aufgrund des neuen Schulwegs vom Schulzentrum in die Gmünder Straße notwendig und durch die Herausnahme des Busverkehrs aus der Adlerstraße kann ein Konzept zur Verkehrsberuhigung mit der Zielsetzung, eine verbesserte Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen, realisiert werden. Hierbei sei eine Abstimmung mit dem Landratsamt als Unterer Straßenverkehrsbehörde notwendig.

Stadtbaumeisterin Ulrike Holl, gab dem Gremium einen umfassenden Überblick zum Sachstand. Das

Landratsamt begrüße grundsätzlich die vorgeschlagenen Umgestaltungsmaßnahmen, habe jedoch einige Anpassungen empfohlen, die in die weitere Planung einfließen werden. Zum einen könne die Querung der Adlerstraße im Bereich der Schule nicht wie geplant durch einen Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen erfolgen, da dies verkehrsrechtlich in einer 30er Zone nicht vorgesehen sei. Stattdessen soll eine deutliche Einengung der Fahrbahn mit leichter Erhöhung und farblicher Absetzung des neuen barrierefreien Überwegs zu mehr Aufmerksamkeit und zur Reduzierung der Geschwindigkeit von Seiten der Autofahrer führen. Die Treppenanlage an der Realschule sei in direkter Achse, als Verlängerung des Fußwegs zur Gmünder Straße geplant. Bürgermeister Brütting ergänzte hierzu, dass diese Lösung laut Verkehrsstatistik gegenüber Zebrastreifen und Verkehrsampeln deutlich sicherer sei (in den Jahren 2009 – 2011 im Ostalbkreis: zehn Unfälle an Zebrastreifen, elf Unfälle an Ampeln, ein Unfall an Querungshilfen). Außerdem werde vom Landratsamt die Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich des Schulzentrums auf 20 km/h in der ersten Phase der Umsetzung nicht empfohlen, sei aber bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Zwischen Sporthalle, Schulzentrum und Rewe/Rossmann werden wie geplant und bei der Ortsbesichtigung vorgeschlagen acht markierte Längsparkplätze im Bereich der ehemaligen Busbucht entstehen, gegenüberliegend entlang der Sporthalle werde zunächst auf eine Markierung der Parkplätze verzichtet. Sechs weitere Parkplätze sollen im weiteren Verlauf der Adlerstraße auf der Schulseite durch eine Markierung angelegt werden. Hinsichtlich der Problemzonen mit Sicherheitsrisiko in der Adlerstraße sollen diese, wie im Konzept vorgeschlagen, im Bereich der Knotenpunkte eingefärbt und damit optisch hervorgehoben werden. Vom Landratsamt werde empfohlen, die Zufahrt zum Kinderhaus am Auhölzle mit einer eingefärbten Fläche und zusätzlicher Überhöhung in der Fahrbahn auszuführen, was zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit in der Adlerstraße führe. Der Kreuzungsbereich Adlerstraße – Am Zollstock/Im Stollberg werde ohne Überhöhung der Fahrbahn farblich abgesetzt. Abweichend zum Konzept soll der undefinierte Straßenraum im Bereich Adlerstraße/Ziegelwiesenstraße zunächst nur eine mittige Markierung (farbiger Kreis) erhalten, die zu einer höheren Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer und damit einer sichereren Querung der Fußgänger als eine komplette Einfärbung beitrage.

StR Günther Lux plädierte dafür, noch einmal zu prüfen, ob der farbige Kreis im Bereich Adlerstraße/Ziegelwiesenstraße sowie die Zufahrt zum Zollstock „als Hindernis“ nicht etwas angehoben werden können; die Lage sei so wie geplant seines Erachtens noch zu gefährlich.

StR Alfred Kolb betonte, dass der farbige Kreis schon allein aufgrund der notwendigen Schleppkurven, die für die LKWs zu beachten seien, kein Kreisel sei und nur der optischen Verkehrsführung diene; die Verkehrsteilnehmer werden dadurch aufgefordert, an dieser Stelle ihr Verhalten zu überlegen. Dies wurde von Stadtbaumeisterin Holl und Bürgermeister Brütting bestätigt, der darauf hinwies, dass die Kreuzung „an sich zu groß sei“ und dadurch eine höhere Geschwindigkeit an dieser Stelle gefahren werde; ein festes Hindernis sei an dieser Stelle aus den von StR Kolb genannten Gründen nicht möglich.

StR Karl Grötzinger war der Auffassung, dass die Querungshilfe bei der Realschule zu schmal sei und eher „Trichterwirkung“ habe; auch könne die Rampe seines Erachtens höher als geplant sein, um noch mehr Geschwindigkeit herauszunehmen.

StR Roland Hegele sprach sich außerdem dafür aus, bei der Querung der Adlerstraße eine Abschränkung zu den Parkplätzen vorzunehmen, um die Schüler „in ihrer Geschwindigkeit zu reduzieren“.

Zur Ausführungszeit erklärte Stadtbaumeisterin Holl, dass aufgrund der derzeitigen Marktlage und Empfehlung des Büro Bartsch in den Sommerferien entgegen der ursprünglichen Planung lediglich die dringend notwendigen und „schulwegrelevanten Maßnahmen“ (Querungshilfe an der Adlerstraße und die daran anschließende Treppenanlage zur Realschule) umgesetzt werden sollen. Im Herbst 2015 sollen dann die restlichen Arbeiten (Markierung der Parkplätze, Belagsarbeiten, Betonung der Knotenpunkte) ausgeführt werden.

Der Bauausschuss nahm die Informationen über die gestalterische und zeitliche Umsetzung der baulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Adlerstraße **zustimmend zur Kenntnis**.

Bauanträge/Bauvoranfragen

Auf der Tagesordnung des Bauausschusses standen drei Bauanträge bzw. Bauvoranfragen, die von Frau Birgit Klotzbücher vom VG-Bauamt vorgestellt wurden und über die das Gremium zu beraten und zu entscheiden hatte.

Für alle drei Vorhaben wurde nach kurzem Meinungsaustausch das erforderliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch **einstimmig erteilt**:

- Bauvoranfrage zur Zulässigkeit eines Wintergartenbaus in der Ölmühle 1 in Heubach-Lautern
- Bauvoranfrage zur Zulässigkeit der Überschreitung von Traufhöhe und Kniestock im Tannenweg 6 in Heubach-Buch
- Veränderte Ausführung der Stützwände beim Anbau eines Carports in der Richard-Wagner-Straße 21.

Sonstiges

- Bürgermeister Brütting teilte mit, dass man auf dem **Friedhof in Lautern** eine weitere Urnenstele gleicher Art wie die bereits vorhandenen Stelen zur Beschaffung vorsehe. Aufgrund überraschend vieler Sterbefälle im Frühjahr dieses Jahres, der veränderten Wahl hinsichtlich der Bestattungsform und der langen Lieferfrist der Stelen (5 Monate), wolle man der Situation vorbeugen, dass Einzelnischen ausgehen. Die überplanmäßigen Kosten hierfür betragen 11.500 € brutto (zuzüglich Fundament mit ca. 3.500 €).

- StR Günther Lux äußerte sich angesichts der durch die Baumaßnahmen in der Gmünder Straße bedingte angespannte **Verkehrssituation in den Rodelwiesen** etwas irritiert über die Prioritätensetzung der **Polizei**. Auch werde die Ausfahrt aus den Rodelwiesen Richtung Buch bei der Dorfschenke als „Schanze“ genutzt und die Tempo 30 Vorschrift nicht beachtet. Er bemängelte darüber hinaus, dass die Aufklärungsrate der Polizei in den letzten Jahren wieder deutlich nach unten gegangen sei.

Hierzu erklärte der Vorsitzende, dass der Heubacher Polizeiposten sehr gut besetzt sei, auf Hinweise stets reagiert werde und auch auf die geäußerte Bitte nach verstärkten Kontrollen im genannten Bereich unverzüglich nachgekommen worden sei. Bei sechs Kontrollen vor Ort sei ein Verstoß vorgekommen. Bürgermeister Brütting betonte außerdem, dass die Kriminalitätsrate in Heubach relativ gering sei, die Aufklärungsrate auch mit der Anzahl der erfassten Vorkommnisse zusammen hänge und dass die Prioritätensetzung dem Polizeivollzugsdienst obliege.

- StRätin Ellen Renz stellte fest, dass die **Bepflanzung am Galgenberg/Auhölzle** sehr bedauerlich sei, da es sich um den Heubacher Schlittenhang handle.

Stadtbaumeisterin Ulrike Holl erklärte, dass dies eine notwendige Ausgleichsmaßnahme betreffe.

- StRätin Renz sprach außerdem die aus ihrer Sicht katastrophale **Parkplatzsituation** in Heubach an und gab Beschwerden von Bürgern über „den Herrn, der die Knöllchen vergibt“ weiter. Sie wies darauf hin, dass am **Marktplatz** ein Schild auf die Markttag am Dienstag und Mittwoch und ein entsprechendes Parkverbot hinweise und Strafzettel verteilt würden, obwohl dienstags gar kein Markt mehr stattfindet. Das Schild müsse dringend geändert werden. Sie regte an, dass sich der Gemeinderat mit der Thematik zur Parkplatzsituation und -entwicklung in Heubach befassen sollte.

Bürgermeister Brütting bemerkte diesbezüglich, dass derzeit beim Parken durch die verstärkten Kontrollen „ein Ruck durch Heubach gehe“; es sei ein Verhaltenswandel notwendig, der Zeit brauche. Er wies darauf hin, dass es in der Vergangenheit Beschwerden von Seiten der Ladenbesitzer gegeben habe, dass die Parkplätze von Langzeitparkern blockiert werden. Per Gemeinderatsbeschluss seien diese Parkplätze - im Sinne der Gewerbetreibenden kostenlos - in Kurzzeitparkplätze umgewandelt worden. Aufgrund des baulichen Zustands seien in Heubach keine großen Parkflächen vorhanden. Der Vorsitzende ergänzte, dass er mit dem GHV Rücksprache halten werde.

- StR Karl Grötzinger fragte nach dem Stand hinsichtlich der **Nordumgehung**, vor allem im Hinblick auf die weitere Planung und die Anbindung von Buch und den Rodelwiesen.

Bürgermeister Brütting informierte, dass derzeit in einem abgegrenzten Bereich die artenschutzrechtliche Begehung/Prüfung stattfindet. Die Thematik werde in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt. Hierzu komme auch die Aktualisierung des Verkehrsgutachtens, das derzeit noch keine Kosten verursacht habe.

- StR Grötzinger erkundigte sich außerdem, ob der von **Rewe/Rossmann** plakatierte Eröffnungstermin Anfang Juni mit der Stadt abgesprochen worden sei.

Stadtbaumeisterin Holl erklärte, dass es klar gewesen sei, dass die Eröffnung der Märkte vor Beendigung der Bauarbeiten in der Gmünder Straße sein werde. In der kommenden Woche werde ein Gespräch mit der merz Objektbau GmbH & Co.KG stattfinden. Die Ampellösung werden noch bis Mitte Juli aufrechterhalten bleiben. Bürgermeister Brütting ergänzte, dass die Umstellung des Busverkehrs inklusiver neuer Busfahrpläne zum neuen Schuljahr erfolge.